

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1909**

597 (23.12.1909) Abendausgabe





Bei der Nachhut.

Traum und Leben. — Die Herrin von Clusa. — Götz von Berlichingen. — Karlsruhe, 23. Dez. Nachdem das Heer der Literaten das dies-

jährige Weihnachtsziel schon seit Wochen erreicht, kommt plötzlich unversehens noch eine Nachhut heranmarschiert, auf die kaum mehr gerechnet worden war, die aber doch noch eben vor Torschluss den

Wunsch an die Hauptmacht erreichte. Eine seltsame Zusammen-

kunft weist das Fährlein auf, — in seiner Art übrigens auch ein Fährlein der Aufrechten, denn es sind stolze Seelen, von denen ihre

Leute eröffnen den Zug. Das Buch, in dem sie zu uns spricht, nennt sich „Traum und Leben“, Gedichte einer frühvollendeten, posthume Ausgabe (Verlag der Süddeutsch. Monatshefte, München).

Wer ist die, die so früh den dunklen Weg gehen mußte und deren Brust das Leid des Lebens nicht in sich zu fassen vermochte, sondern es in Liedern der Sehnsucht, der Bitterkeit, der Klage mit unterdrücktem Schluchzen kannte? Wer ist sie? Jede Angabe fehlt. Ihr Antlitz liegt in dichten Schleieren und nur ihre Seele breitet sich

aus vor uns. Namenlos diese Frau. Noch nach ihrem Tode soll niemand sie einer Schwachheit zeihen, einer Bangigkeit für fähig halten können, wenn sie auch schimmertes Schicksal vor sich sah. Aufrecht will sie dahingehen, als ein Mensch mit stolzem Herzen. Auch wenn des Gedichtes eine schwere, schwere Fülle war. Nur als Dichterin entfüllt sie uns ihr Leben, ihr Wesen. Das aber ist zu Anfang klar und hold, wie jedes reine, frohe Mädchenentum u. klar und freudevoll sind ihre jungen

Lieder. Dann kommt das erste Ahnen des Traurigen, da sie von der Liebe scheidet: — und eine Umfel kam und sang. Und sang. Und schwie. Und flatterte davon. Der Liebe Lied erkant im ersten Ton. Und ich allein! Und du? Ich weiß nicht, wo! Verlorenes Glück. Und ein erkornes Herz. — Zwei Halter, die zu früh gedämmert im März, Die haben so!

In den Abgrund vom Glück reißt sich ein anderes: Das Hinein-

schreiten in eine Ehe, in der die alte Sehnsucht, in der Heimweh, Liebe und Not ihr Herz, das sie begrabene wählte, erwecken. Schon aber

steht sie sich in Gedanken tot im Dom auf der Bahre. Wohl lodt ein selbes Kind, — aber die Bangigkeit steht neben der Freude... Der selbe Tag dämmert, bald wohl nach dem herrlichen Morgen, den sie noch einmal schauen durfte und der ihr die Worte abringt:

So glänzen flammende Gewölke! Hell lacht die Siegerin am Himmel, Die Nebelhaun im Grau u. Grün Und grüßend strengt mit Klagen und Schlägen Auf goldgeputztem Apfelschimmel Und flüchtet an den Bergen hin. Durchs Tal emher der junge Tag. So wars. So hab' ich es gesehen. Allgütiger, in deiner Pracht, Gib mir ein solches Auserwählen Nach allem Schrecken meiner Nacht!

In ihren Gedichten ward der „frühvollendeten“ eine erste Auf-

reihung beschied. Was ihr eigener Wunsch? Hat treue Liebe ihr Bild uns bewahren wollen, ihren Traum, ihr Leben? In den Liedern

dieser Frau findet sich manch kunstloser Vers, manch allzu nahe Gewand, — aber dann wieder taucht alles unter in die Schwere des Menschenlebens und aus der Tragik des Daseins wird ihnen ein seltsamer Adel. So aber geschieht es, daß die einzelnen Gedichte sich

vor uns vereinigten zu einem einzigen stillen Lebensroman. Eine Frau von anders gefügtem Stolz schildert uns ein Karlsru-

er Künstler, der die letzten Farben zu dem, was er an mystisch-erotischem und doch heldenhaft-bewußtem Frauentum schildern mußte, nicht mehr auf der Palette des Malers fand, sondern in der Brust des Dichters. Hermann Meißner tritt in seinem lobend erschienenen

Buche: „Die Herrin von Clusa“, Drama in fünf Akten, (Freiburg, Bielefelds Verlag, 3 M., geb. 4 M.), zum ersten Male als poetischer Gestalter vor die Öffentlichkeit, nachdem er bisher uns als Maler schlanke, feingliedrige Mädchen- und Frauentypen beschied. Die Ein-

leitungsstropfen zum Drama künden die dichterische Absicht des Ver-

fässers: „An der Vorzeit Dämmerungen und ein starkes Herz im weichen fuchte Phantasie ein Weib, und kannte ihre Seele, — irrt wie normals, da es heißes neues Leben heut empfängt...“

Die „Herrin von Clusa“, Mylitta, die der Tod des alten Herrschers löchlich zur Königin von Attelien u. Gardana macht, ist sich der heldi-

schen Pflichten ihres hohen Amtes wohl bewußt. Sie will und wird sie starken Herzen erfüllen. Und so zwingt sie die Großen des Reichs unter ihr Gebot und schlägt mit ihnen das feindliche Herr, dessen

trögiger Feldherr Hanno in ihre Gewalt kommt. Wir befinden uns über ein halbes Jahrtausend vor Christi Geburt in einem nordafrika-

nischen Küstenstaat in der Nachbarschaft der punischen Gebiete. Ein geheimnisvoller Götterkult, in welchem eine Vermischung von Baal, Astarte und den Olympiern herrscht, räumt dem Priesterum eine

große Macht ein, die selbst über die Königin Herr wird. Denn diese Herrin von Clusa will nicht nur Königin sein, sie will auch die

Bonnen des Weibes ganz genießen, erschauernd, nur als Weib. Und so naht sie dem gefangenen feindlichen Feldherrn Hanno, dessen stolzer Mannesstolz sie mit heißer Sehnsucht erfüllt, in seiner Gefangenschaft, unter dem Vorwand, sie sei die Sklavin Mylittas und von ihrer

Herrin geschickt, daß sie ihm zu Willen sei. Ihre bestirrende Art läßt Hannos Trost vergehen und eine seltsame Nacht geht über beide dahin. Mit dem frühen Morgen entschwindet Mylitta dem Geliebten. Nun, nachdem das Weib die Fülle des Glücks getrunken, will sie nur noch

Königin sein. Doch in der Größe ihres Frauenwomens entläßt sie zuvor die punischen Gefangenen, statt sie den Göttern zu opfern. Das empört den Oberpriester, der schon vordem ihren Selbständigkeits-

äußerungen feindselig gegenüberstand. Und da außerdem bekannt wird, daß Mylitta frühmorgens aus Hannos Gemach kam, so klagt er sie dazu der Unkeuschheit mit dem Feinde an, worauf der Tod steht. Mit einem verträulichen Großen verbündet, bringt der Priester und

der zum Abfall bemogene Heeresfeld in den Palast, wo jedoch Mylitta dem Geliebten zugestand, daß sie es war, die diese Nacht an seiner Brust gelegen. Vor den eindringenden Verrätern nimmt jeder der beiden Liebenden die alleinige Schuld auf sich. Aber da Mylitta weder sich

noch Hanno in den Händen der Gegner sehen will, so erstickt sie Hanno in liebetruer Umarmung und gibt sich dann selbst den Tod. Das Drama Meißners weiß die Hauptgestalten plastisch und lebens-

voll zu formen. Das fast bis zur Mykist gedrängte erotische Element, das zu Anfang nur Begehrlichkeit war, vertieft sich und erhält seine Weiche durch das Heraufwachen Mylittas zur Größe der Frau und

Königin. Die Sprache ist oft schmeichelnd und oft klingend hell, dann hart und herb und trotz mancher unterlaufenen Profanismen doch an einzelnen Stellen von direkter starker Wirkung. Da auch das Stoffliche Interesse sehr glücklich wachgehalten wird, so wird das Stück seine

Leser und vielleicht auch seine Zuschauer bis zuletzt zu fesseln wissen. Das dritte der Bücher, das in diesen Tagen erst die Presse ver-

lies, läßt einen hochgemuten Mann neu auferstehen. Es nennt sich: „Lebensbeschreibung des Ritters Götz von Berlichingen“, zugeannt mit der Eisern Hand. Aufs neu zum Druck

besördert, in unsre Schriftweis gesetzt und mit einem Inbex versehen von Engelbert Hegaur. Umschlagszeichnung von Wilhelm Schulz. Preis gebettet 2.50 M., geb. 4 und 6 M. (Verlag von Albert Langen). Einen volkstümlicheren Namen, als den des Ritters mit der Eisernen

Hand (geb. 1481, gest. 1562), findet man in der deutschen Rittergeschichte so bald nicht. An der Wende der neuen Zeit lebend, vereinigt Götz von Berlichingen noch einmal alle ritterlichen Tugenden

und Leidenschaften einer absterbenden Epoche in sich: Wagemut, Feinde- und Rauflust, Ehrgefühl, Treue und Mannespflicht. Immer will er ein frommer, ein deutscher Rittersmann sein. Und so hält er Freund und Feind sein Wort und geht mit offenen Augen in die ihm drohende Gefahr, zu Augsburg ins Gefängnis geworfen zu werden. Trotz An-

mahnungen seiner Götter geht er hin, nur, weil er sich in seinem Innern schuldlos fühlt, ja, für sein ganzes Verhalten im Bauernkrieg eher Lob

als Strafe erwartet. Sein Leben, seine Tugenden und Handlungen hat einst Gottfried von Berlichingen in seinem hohen Alter, da er auf Schloß Hornberg hauste, selbst niedergeschrieben, zu Ruh und Frommen und Kurzweil seiner Leser. In der Seele des jungen Goethe tief des treuerbigen Ritters Wort Begeisterung und lebendige Gestaltungs-

kraft hervor und in der dichterischen Ausarbeitung Goethes hat seitdem Götz von Berlichingens Heldentum es den Herzen der Deutschen beson-

ders angehan. Die göttliche Lebensbeschreibung selbst trat dem Drama gegen-

über mehr als billig zurück, wenn sie auch mehrmals neu herausgegeben wurde. Nun hat sie in der von Engelbert Hegaur besorgten Neuausgabe wieder eine Form gefunden, die geeignet ist, unter der

volkstümlichen deutschen Literatur sie abermals zu einer allgemeinen Lieblingslektüre zu machen. Der Ausgabe liegt die Berücksichtigung von

31 zu Grunde, die Goethe zum Drama entflammte, doch wurden andere Ausgaben damit sorglich verglichen. Im Uebrigen gibt Hegaur keine

Berwässerungen, sondern den urkundlichen, nur in Interpunktion und Orthographie einheitlicher durchgeführten Text. Sehr dankenswert

sind die dem kleinen Buche beigegebenen Anmerkungen, welche Hinweise auf die Literatur enthalten, sowie ein Orts- und Personenverzeichnis, merkwürdige Wörter und Redensarten und eine Zeittafel, die zur Uebersicht über die Schilderungen des Buches und für die einzelnen Zusammenhänge recht wertvoll ist. Sicherlich wird sich darum der alte

Götz auch in dem neuen Gewande Hegaur's (bestimmlich eines jungen Karlsruher Gelehrten, der sich auch schon durch Neuausgaben von Rabelais und Simplicissimus verdienstlich hervorhat) in unserm Volke gut einbürgern. Auch die reifere Jugend wird ihn gern be-

griegen. Albert Herzog.

Episplan des Großherzogl. Hoftheaters Karlsruhe. a. In Karlsruhe: Samstag, 25. Dez. Abt. C. 24. Ab.-Vorst. „Die Nebensteinerin“, Schauspiel in 4 A. von Wildenbruch. 7—10. Sonntag, 26. Dez. 20. Vorst. auß. Abonn. Neueinstudiert. Lohengrin, große romantische Oper in 3 A. von Rich. Wagner. 7—11. Montag, 27. Dez. Abt. A. 24. Ab.-Vorst. Carmen, große Oper in 4 A. von Bizet. 7—11. Dienstag, 28. Dez. Abt. B. 25. Ab.-Vorst. Die Herren Söhne, Volksstück in 4 A. v. Oskar Walter und Leo Stein. 7—10. Donnerstag, 30. Dez. Abt. A. 25. Ab.-Vorst. Geographie und Liebe, Lustspiel in 3 A. v. Björson. 7—9. Freitag, 31. Dez. Abt. C. 25. Ab.-Vorst. Der Barbier von Sevilla, komische Oper in 2 A. v. Rossini. 7—9. Samstag, 1. Jan. 21. Vorst. außer Ab. Die Weistinger von Nürnberg in 3 A. v. Rich. Wagner. 8—11. Vorverkauf für die Abonnenten am Montag den 27. Dez., nachmittags 3—5 Uhr, Reihenfolge A, B, C, Abt. A 3—4 Uhr, Abt. B 4—5 Uhr, Abt. C 5—6 Uhr; allgemeiner Vorverkauf von Dienstag den 28. Dezember, nachmittags 9 Uhr an. Sonntag, 2. Jan.: Abt. B. 26. Ab.-Vorst. Salome, Oper in 3 A. v. Delibes. 7—10. b. In Baden: Mittwoch, 29. Dez. 18. Ab.-Vorst. Neueinstudiert: Prinzeh Taufendhändchen oder die Wunderharfe der Tannenkönigin, Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von Max Müller, Musik von Karl Osterloh. 5—9.

Für Neujahr 12 Postkarten mit eigener Photographie Mk. 2.50. Photographie \* Samson & Co. Karlsruhe, Kaiser-Passage 7. 6618

Bei Kopfschmerz Aspirin. Hofapotheke Otto's ärztlich bevorzugt.

Carl Steinbach Erbpflanzstr. 36. Nähmaschinen, Lang-, Schwing- u. Ringstiche u. Zentral-Nähm. mit Einricht. b. langj. Garantie, sowie künstl. Teilzahlung. Reparaturen schnell und billig.

Verloren wurde gestern abend eine gestickte Weste. Abzugeben gegen Belohn. Söbhienstr. 167, ll. rechts. 244988

Heirats-Gesuch! Nicht. Geschäftsmann (Kreier), angenehm. Neubein, 23 J. a., sucht die Bekanntschaft ein. jung. Dame beh. Heirat in Verb. zu tel. Einw. Verm. einw. Distret. Ehrenfache. Offerten unter Nr. 244998 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat. Mittl. Beamter, 30 J. a., eogl. mittelgr., wünscht Bekanntschaft mit genußl. vermögl. Fel., tüchtig in Haushalt. und einwandfreiem Hause. Gest. ausf. u. Offerten unter „Heimat“ hauptpostlagernd Basel erbeten. Discretion zugesichert und verlangt. 110486

Jagdfinte od. Drilling, gut erhalten, wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Nr. 244987 an die Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Goldene Herren-Savonnet-Uhr 585 wird für nur 75 M. am 28. Dez. 1909 für 30 M. abgegeben. 244927 Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße, barriere, rechts.

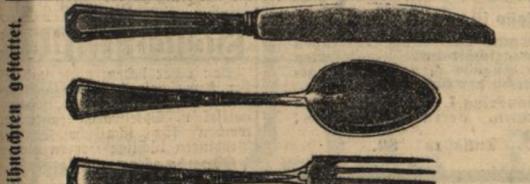
Polizeihund, rafferer Wolfshund, prima Tier, 1 1/2 Jahre alt, besonders gut auf Spur, preiswert zu verkaufen. Wo sagt unter Nr. 244930 die Exped. der „Bad. Presse“

Dralle's VEILCHEN Illusion. Blütentropfen ohne Alkohol im Leuchtturm. Das Veilchenparfüm in höchster Vollendung. Überall zu haben! Georg Dralle, Hamburg.

Schottischer Schäferhund, Hünd. 1 1/2 Jahre alt, zimmerrein, guter Hund u. Begleithund, keine Misse, billig zu verkaufen. 244917 Kriegstraße 2, 2. Stod.

Pudel (Männchen), reinste Rasse, tief schwarz, 8 Monate alt, zu verkaufen. Zu erfragen bei 244569.32 Karl Franz, Oberbanien bei Waghäusel.

Kanarienvogel, fleißige Sänger, erklaffige, prämierte Sänger sind in verschiedenen Preislagen abzugeben. Auch sind 20. Judtwischen a St. Nr. 2 — zu verkaufen. 244935 Ludwig Knopf, Kaiserstr. 49.



Weihnachtsslöffel. Gutvergoldete Kaffee- und Teelöffel, Schöpflöffel, Eßlöffel, Salatzbestecke, Gemüßlöffel, einzelne Patentlöffel, auch in echt Silber, jeder Art, eingetroffen und empfehle billig.

Chr. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiser-Passage 7 u. 8. 18508

Die Gewinnauszahlung der bad. Pierdetreffer und die Verabfolgung der Münchner Kunstgegenstände

besorgt zu folgenden Bedingungen die Lotteriebanc Gebr. Göhringer, Kaiserstraße 60.

NB. Vor Neujahr ziehen noch 3 günstige Geldlotterien und raten mit zum alsbaldigen Kauf, da unser Vorrat zur Neige geht. 18811

Kombella Die nicht fettende Hautcreme

Rosigarte, weiche Haut! Unübertroffen gegen rote, raue, aufgesprungene Hände, Frostbeulen etc. Radikal gegen Mitesser, Blüten etc. Unentbehrlich in jedem Haushalt und in der Kinderslube. Bewährtestes Mittel zur Erhaltung eines schönen Gesichts und zarter Hände. Tube 60 Pf., Doppeltube 1.00 Probe 20 Pf.

Kombella-Seife Stück 50 Pfg. Kombella-Puder 100 Pfg. Zu haben bei: Grossh. Hofapotheke, Jul. Dehn Nachf., Otto Fischer, M. Holtheinz, W. Lang, Carl Roth, M. Strauss, W. Tscherning, Th. Walz.

Verlangen Sie Prospekte gratis und franko über den Kochsyrant „Universal“ und Kochsife „See“ 108 von Edmund Eberhard, Karlsruhe i. S.



Ausgezeichnet durch hervorragende erstklassige Arbeit, durch eleganteste Ausstattung u. überraschende Preise. Vergleichen Sie die Schuhe dieser Marke mit anderen Fabrikaten und Sie finden den Vorteil von selbst.

Alleinverkauf: H. Landauer Kaiserstrasse 183. Telephon 1588.

Prima Rindfleisch zu 66 Pfg. u. Kalbfleisch zu 76 Pfg. wird morgen früh auf dem Ludwigsplatz ausgehauen, gleich der 2. Stand rechts vom „Weissen Berg“. 244931

Sauerbrant, selbstgemachtes, mit Ständer, billig zu verkaufen. 244929 Schloßstr. 51, 2. St.

Ein gut erhaltener Handwagen (Stoßarren) sof. zu kaufen gesucht. Film-Centrale „Mundus“, Kaiser-Passage 33.35.

Kinder-Stuhl, gebraucht, wird zu kaufen gesucht. 244923 Amalienstraße 14a.

Zahrbare Bandsäge, mit selbsttätiger Fortbewegung, schwerer Model, neu, noch nicht benutzt, verkauft unter sehr günstigen Bedingungen 18471.4.3. G. Heilmann, Durlach.

Schönes, fettes Pferdefleisch zu haben bei K. Ohnmann, Durlacherstraße 68. 244910

Feinste Tafel-Sauerbrant-Gänse, jung, fett, tägl. frisch geschl., taugl. ger., 7—10 Pfd., a Bfd. 50—55 Pfg. bezf. nur geg. Bohnm. Otto Panzer, Gr. Friedrichsborf, Ditzp. 11046a

# Himmelheber & Vier,

Inhaber Louis Vier, Hoflieferant

grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft, liefern komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen  
eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt  
Karlsruhe, Kaiserstr. 171.  
jeder Preislage  
vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung

## Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

**Strauß**, Oberstl. beim Stabe des 5. Vorbrig. Inf.-Regts. Nr. 144, mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zum Kommandeur des Landw.-Bezirks Rastatt ernannt. Zum Oberstl. befördert: der Major: **v. Berger**, Bats.-Kommandeur im 2. Ober-Ers.-Inf.-Regt. Nr. 171. Zur Dienstleistung kommandiert: **v. Deimling**, Major und Adjutant des Generalkommandos des 11. Armeekorps, zum 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76 behufs Vertretung eines abkommandierten Abteil.-Kommandeurs. Zu dem Stab des betr. Truppenteils übergetreten: der Major: **Borberg**, aggreg. dem 2. Ober-Ers.-Inf.-Regt. Nr. 171. **Peyer**, Hauptm. im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, unter Befehl in dem Kommando zur Dienstleistung bei der Inf.-Schule in das 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170 versetzt. Zum Komp.-Chef ernannt: der Hauptmann: **v. Gumetti** im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169. **Sternberg**, Oberstl. im Rhein. Jäger-Bat. Nr. 8, in das 3. Ober-Ers.-Inf.-Regt. Nr. 172 versetzt. Vom 1. Januar 1910 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung kommandiert: der Lt.: **Sido** im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, zum Man.-Regt. Graf Haeffler (2. Brandenburg.) Nr. 11. **v. Grimm**, Oberstl. im 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22, unter Befehl in das Kurmärk. Drag.-Regt. Nr. 14, zum überzähligen Rittmeister befördert. **Petersen**, Major beim Stabe des 5. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 76, als Abteil.-Kommandeur in das 2. Ober-Ers.-Inf.-Regt. Nr. 171, v. **Blönnies**, Hauptm. und Battr.-Chef im 2. Groß. Hess. Feldart.-Regt. Nr. 61, zum Stabe des 5. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 76, — versetzt. **Küstermann**, Oberstl. im Bad. Inf.-Regt. Nr. 14, auf sein Ansuchen vom 1. Januar 1910 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Inf.-Regt. Lübeck (3. Hanseat.) Nr. 162 kommandiert. Mit dem 1. Januar 1910 versetzt: die Hauptleute: **Scherlau**, Komp.-Chef im Bad. Pion.-Bat. Nr. 14, in das Samland. Pion.-Bat. Nr. 18, **Herker**, Lehrer an der Kriegsschule in Hersfeld, als Komp.-Chef in das Bad. Pion.-Bat. Nr. 14. **Schroeder**, Hauptm. beim Stabe des Telegraphen-Bats. Nr. 4, unter Beförderung zum Major, vorläufig ohne Patent, als Bats.-Kommandeur in das Eisenbahn-Regt. Nr. 3, **Maxard**, Hauptm. und Vorstand der Verkehrs-Inspr. der Militär-Eisenbahn, zum Stabe des Telegraphen-Bats. Nr. 4, — versetzt. **Kappes**, Oberstl. im Inf.-Regt. von Lühov (1. Rhein.) Nr. 25, kommandiert zur Dienstleistung beim Großherzogl. Hess. Train-Bat. Nr. 18, in dieses Bat. versetzt. **Fischer**, Lt. im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, kommandiert zur Dienstleistung beim Westpreuß. Train-Bat. Nr. 17, in dieses Bat. versetzt. Mit dem 22. Januar 1910 als Inspr.-Offizier zur Kriegsschule in Hersfeld kommandiert: **Schmidt**, Lt. im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170. **Wilde**, Oberstl. im 3. Westpreuß. Inf.-Regt. Nr. 129, in seinem Kommando zur Dienstleistung vom Festungsgefängnis in Rastatt zur Arbeiter-Abteil. in Mainz übergetreten. Zur Dienstleistung kommandiert die Obersts.: **Schulze** im 2. Niedersächs. Inf.-Regt. Nr. 47, zum Festungsgefängnis in Rastatt, **Quindert** im 3. Ober-Ers.-Inf.-Regt. Nr. 172, zum Festungsgefängnis in Wesel. **Mährich**, Major und Vorstand des Bekleidungsamts des 14. Armeekorps, zum Oberstl. befördert. **Herlau**, Leutnant beim Art.-Depot in Rastatt, zum Zeugoberstl. befördert. Aus dem Heere ausgeschieden und in der Marine angestellt: **Billmann**, Hauptm. und Kompanie-Chef im 8. Badischen Inf.-Regt. Nr. 103, im 1. See-Bataillon, Befördert zum Leutnant mit Patent vom 20. Dezember 1907; der Fähnrich: **Vimberger** im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142; zum Fähnrich: der Unteroffizier: **Fhr. Marzfall** v. **Bieberstein** im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21. Der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt: dem Hauptmann: **Heinge**, Battr.-Chef im 3. Vorbrig. Feldart.-Regt. Nr. 69, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Feldart.-Regts. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14. Von seiner Dienststellung auf sein Gesuch entlassen: **Gast**, Oberstl. z. D. und Kommandeur des Landw.-Bezirks Rastatt, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern.) Nr. 40. Versetzt: die Oberstabs- und Regts.-Ärzte: **Dr. Braune** des Feldart.-Regts. von Clausenitz (1. Oberhess.) Nr. 21, zum 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21, **Dr. Hoff** des 2. Bad. Drag.-Regts. Nr. 21, zum Feldart.-Regt. von Clausenitz (1. Oberhess.) Nr. 21, **Dr. Mahnte** des 2. Hannover. Man.-Regts. Nr. 14, zum 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76; der Militär-Arzt: **Fischer** beim 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109 zum Kadettenhaus in Karlsruhe. Der Abschied bewilligt mit der gesetzlichen Pension aus dem Heere bewilligt: **Dr. Engelmann**, Oberarzt beim Kadettenhaus in Karlsruhe. Der Abschied mit der gesetzlichen Pension aus dem Heere bewilligt: **Dr. Dorendorf**, Oberstabs- und Regts.-Arzt des 5. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 76. Befördert: zum Stabsarzt: der Oberarzt der Med.: **Dr. Dünow** (Heidelberg); der Oberarzt der Landw.: **Dr. Rehner** (Heidelberg). Der Abschied mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform bewilligt: **Dr. Simon** (Karlsruhe). **Wiener** (Alwin), Intend.-Diätar von der Intendantur des 14. Armeekorps zum Militär-Intend.-Sekretär ernannt.

## Karlsruher Strafkammer.

Am 12. Dez. Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender: Landgerichtsdir. Dürr. Vertreter der Groß. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Kunzer.

**Wegen Körperverletzung und Sachbeschädigung bzw. Ruhestörung** verurteilt das hiesige Schöffengericht am 8. Oktober den Tagelöhner **Hermann Bist** aus Darzlanden zu 5 Wochen Gefängnis und 1 Woche Haft, den Tagelöhner **Georg Brunner** von da zu 1 Woche Gefängnis und den Tagelöhner **Gottfried Bist** aus Darzlanden zu 2 Wochen Gefängnis. Alle drei Angeklagten legten gegen dieses Erkenntnis Berufung ein, die heute kostenlos verworfen wurde.

Das Schöffengericht **Bruschal** bestrafte den Kaufmann **Hans Bötcher** aus Hamburg wegen Betrugs mit 4 Wochen Haft und Ueberrückung an die Landespolizeibehörde. Die von dem wegen der gleichen Ueberrückung schon mehrfach vorbestraften Angeklagten eingelegte Berufung gegen das schöffengerichtliche Urteil wies der Gerichtshof als unbegründet zurück.

Der **Ruischer Jakob Fischbach** aus Eelshausen, ein wegen Diebstahls mit Gefängnis und Zuchthaus erheblich vorbestrafter Mensch, entwendete am 31. Oktober zu Bruchsal aus der Wirtschaft zum „Prinz Max“ einen Ueberzieher im Werte von 30 M. und aus dem Hansgange der Wirtschaft zum „Waldhorn“ ein Fahrrad im Werte von 100 M. Nach Verübung dieser Diebstähle begab sich Fischbach nach Untergrombach, wo er kurze Zeit darnach in einer Wirtschaft verhaftet wurde. Das Rad wollte er in dem genannten Orte verkaufen, fand für dasselbe aber keinen Abnehmer. Bei seiner Festnahme gab er einen falschen Namen an, um dadurch Nachforschungen nach seiner Person und seinem Verbleib zu vereiteln. Es gelang aber bald festzustellen, wen man mit dem Fahrrad diebstahl erwischte hatte. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten wegen Diebstahls im Rückfall und falscher Namensangabe unter Anrechnung von 2 Wochen Unterzuchungshaft auf 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus, 2 Wochen Haft und 5 Jahre Ehrverlust.

Am Abend des 25. September passierte der Dienstmann **Jakob Scherb** aus Nedarau mit einem von ihm geleiteten Fuhrwerke auf dem Wege nach Karlsruhe den Barock Hüppert. Bei dieser Gelegenheit entwendete er an einer Baustelle der Kanalarbeiten für die Einrichtung von Gas- und Wasserleitung eine Sturmlaterne im Werte von 3 M. Da der Angeklagte ein wegen Diebstahls schon sehr häufig bestraffter Mensch ist, muß er seine Tat mit 5 Monaten Gefängnis büßen.

### Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Nefte und Nichtegehoß

## Karl Wolfinger

ganz rasch und unerwartet im Alter von 8 Jahren in die ewige Heimat abgerufen wurde.

**Familie Johann Wolfinger, Familie Friedr. Fischer jr., Zimmermeister.**

Karlsruhe, 23. Dez. 1909.

Beerdigung findet Freitag 12 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 244934

Trauerhaus: Morgenstr. 18.

### Städt. Badanstalt (Vieroräbäd).

## Bekanntmachung.

Am Freitag den 24. Dezember (Weihnachtsabend) ist die Anstalt von 5 Uhr nachmittags an geschlossen.

Kassenschluß 15 Uhr. 18788

### Brennholz-Versteigerung.

Das Groß. Forst- u. Jagdamt Karlsruhe versteigert aus Groß. Genußwald: am

## Mittwoch den 5. Januar 1910

aus dem Hst. I, 7, 6, 10, 11, 14, 17 u. 18. Dittliche der Forstwärte Vorel u. Wauer:

22 St. Buchene, 18 Eichene, 17 gemischte, 83 forstene Scheiter und Rollen, 93 St. Buchene, 14 Eichene, 42 gemischte, 292 forstene Ferkel I. u. II. Kl. 1825 Buchene u. 650 gemischte Wellen. 18065

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Schützenhaus.

## Wasser- u. Gasversorgung der Gemeinde

### Grötzingen, N. Durlach.

Die Gemeinde Grötzingen vertritt in öffentlicher Verhandlung:

a) Zur Herstellung der Wasserleitung:

1. die Erd- und Eisenarbeiten für ein 9500 m langes Rohrleitungssystem aus normalen Gussstahldröhen von 40-150 mm Durchmesser nebst den erforderlichen Abgängen, Teillagern, Schiebern u. Hydranten.
2. die Erd-, Maurer- u. Betonarbeiten für die beiden Hochbehälter mit zusammen 480 cbm Nutzraum.

b) Zur Herstellung des Gasabnehmens unter besonderer von der Gemeinde geteilter Bauaufsicht:

3. die Erd- und Eisenarbeiten für ein 6500 m langes Rohrleitungssystem aus normalen Gussstahldröhen von 40-150 mm Durchmesser nebst den erforderlichen Abgängen, Wasserabzweigungen u. Wasserhähnen.

Angebote sind herzustellen und mit der Aufschrift „Wasserleitung bzw. Gasleitung“ versehen bis längstens Dienstag den 11. Jan. nachmittags 12 Uhr, auf dem Rathaus in Grötzingen einzureichen, wofür deren Eröffnung stattfindet. Die freie Wahl unter den Anbietenden bleibt vorbehalten. Zuschlagsfrist 2 Wochen.

Angebotenscheinliche und Bedingungen können gegen vorherige Einzahlung von 2 M. für die Erd- u. Eisenarbeiten der Wasserleitung u. von 1 M. für die Erd- u. Betonarbeiten der Wasserleitung, sowie von 2 M. für die Erd- und Eisenarbeiten der Gasleitung vom Bürgermeisteramt Grötzingen bezogen werden, wofür auch die Pläne zur Einsicht aufliegen. Karlsruhe, den 21. Dez. 1909. Gr. Amtsinvestition.

### Zigarettenfabrikant

Ein Arbeiter ist vorhanden. Ein geeignetes Gebäude würde zur Verfügung gestellt. Persönliche Unterhandlung erwünscht. Nähere Auskunft erteilt Das Schlichteramt.

### Für Glasermeister.

Selbe etwa 5-6,00 cbm, 50 mm Forst-Dielen, 170 und 340 m lang, 20-28 cm breit, zu billigen Preisen abzugeben. 11059.21

**K. Seuter, Sägewerk, Derrnald.**

Zu verkaufen eine noch neue Staffelei für halber. Bild. 244911

Zu verkaufen: 1 Kaviertischer und ein Plamiger Caschard. 244915

Kronenstr. 12, III.

## Todes-Anzeige.

Tiefbetrußt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass uns unser lieber, treubesorgter Sohn, Bruder, Schwager, Nefte und Vetter

## Herr Otto Schaub Architekt

nach langem, schwerem Leiden, gestern nacht 12 Uhr, unerwartet rasch durch den Tod entrissen wurde.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

## Frau Pauline Schaub Wwe.

Karlsruhe, den 23. Dezember 1909.

Die Beerdigung findet am Samstag den 25. d. M., vormittags 12 Uhr, von der Friedhofkapelle Karlsruhe aus statt.

Trauerhaus: Blücherstrasse 18. 18815

776 m über dem Meere.

## Kurhaus Plättig.

Schönster Weihnachts-Ausflugsort. Geheizte Zimmer, gute Verpflegung. Fuß- und Fahrwege von Oberthal und Waben, vollständig schneefrei.

**K. Habich, Eigentümer.**

### Schreibstühle von Nr. 8 an, Bürostühle, Klavierstühle, Triumphstühle

aufsergewöhnlich billig empfiehl!

**J. Weinheimer, Kaiserstraße 81.** 18813

11043a Unsere hiesige

## Hauptvertretung

mit bedeutendem Inkasso ist zu vergeben.

**Solvente Herren, die über gute Beziehungen verfügen und sich dem Neugeschäft taft widmen wollen, werden um schriftliche Angabe ihrer Abgaben an die Bezirksverwaltung der Germania.**

**Strasbourg i. El., Nicolausring 1, und den Bezirksbeamten, Herrn O. Haas, Karlsruhe i. B., Talstra. 82.**

### Gottesdienste.

Freitag den 24. Dezbr. Diaconienhandkirche. Nachmittags 4 Uhr: Liturg. Christliche (Kath.) Evangelisch-lutherische Gemeinde. Alte Friedhofkapelle, Waldstraße. Abends 6 Uhr: Christvesper.

## Ski-Kurs

**Halde, Schaninsland,**

vom 6.-10. Januar. Erteilt von ersten Lehrkräften. 11018a.22

Nähere Auskunft durch **Wissler, zur Halde, Post Oberried, Amt Freiburg i. B.**

Grössere Posten bessere

## Schlafdecken

sind enorm billig abzugeben.

**Kaiserstr. 93, 1 Treppe hoch.**

In unserer Expedition lagern folgende B-Offerten:

41714	41825	41923	41929	42046
42080	42132	42165	42245	42310
42372	42416	42427	42462	42477
42482	42530	42594	42627	42638
42630	42625	42686	42700	42732
42849	42982	42983	43000	43082
43094	43155	43219	43264	43265
43354	43359	43362	43404	43424
43448	43466	43484	43486	43503
43524	43600	43642	43648	43673
43694	43706	43711	43736	43758
43759	43824	43836	43909	43925
43933	43968	43972	und noch	neue

neue Nummern, welche unter Vorgehen der Ausweisarten in unserer Expedition sobald als möglich abgeholt werden können. Expedition der „Bad. Presse“.

### Kanarienvogel,

sehr gute Sänger, sowie 2 weiße Dartseländer sind billig zu verkaufen. 244888

**Kaiserstraße 189, 3. Etod.**

### Englische Konversation.

Engländer mündlich englische Stunde gegen deutsche Stunde auszutauschen. Offerten unter Nr. 244925 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

### Kaufm. Lehrstelle

auf einem Kontor einer Fabrik der Nahrungsmittelbranche durch einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen zu belegen. Offerten unter E. 455 an **Hansenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.,** abgeben. 18714.3.2

### Große Versicherungs-Aktien-Gesellschaft - Leben - Unfall - Haftpflicht

sucht für Karlsruhe u. Bezirk einen tüchtigen Inspektor

alsbald zu engagieren. Gehalt wird monatliches festes Einkommen und Gratifikationen. 18539.3.2

Gefl. Angebote, auch von solchen Herren, die sich der Versicherungsbranche zuwenden, gebeten, vermitteln unter E. 4469 **Stautenheim & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

### Gaardt bei Neustadt.

Meine nachweislich autgch. Bäckerei und Weinwirtschaft

berthlich gelegen, neuerbauten Lokalfitäten, Säcken, mit freier Fernsicht nach der Rheinebene, ist sofort wegen Todesfall preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres im Kauf in Baderstr. 40/000 Nr. 2. Wirtschaftsbetrieb freuentzelter am Platze. Gemeinde-Uml. sehr minimal. Näb. d. **Georg Preßler Ww., Gaardt.** 10850a.5.3

## Landgut

Nächster Nähe von Karlsruhe gel. Ort (Wahlstation) ist ein hübsch. Wohnhaus mit 7 Zimmern, 2 Küchen, direkt ans Haus anst. Hofraum mit Stall, große Obst- und Gemüsegärten, sehr vorz. zu verkaufen, auch über zu kaufen, auch für Industriezwecke geeignet. Offerten unter Nr. 11006a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Gut erhaltenes Winterüberzieher, mittl. Fig., für 8 M. zu verkaufen. 244907

Ein schwarzer Braut- und Hochzeitskleid, sehr schön, sehr billig zu verkaufen. 244919

**Gold. Herren-Memorial-Uhr** solches Fabrikat, mit Monogram H. W., billig zu verkaufen. 244929

**Stellen finden**

Von einer bedeutenden und bei der Konkurrenz bestens eingetragenen Fabrik, welche Haus-, Kleider- und Spielwaren fabriziert werden für sämtliche deutsche Provinzen tüchtige Herren als Vertreter gesucht.

Veränderungsanträge unbedingt erforderlich.

Gefl. Offerten mit Nr. 11006a an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Sofort gesucht**

jüngere tüchtiger Magaziner von Fabrik der elektrotechn. Branche bei Karlsruhe. Reflektiert wird nur auf solche tüchtige, kaufmännische Kraft, welche schon ähnlichen Stellen beider bei. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 11058a an die Expedition der „Badischen Presse“.

**Chauffeur**

kann sich bei uns noch ausbilden. Beruf gleich. Eintritt. sof. od. später.

**Automobilverleiher Lauer**

**Maschinenarbeiter,** welcher an allen Goldbearbeitungsmaschinen arbeiten kann, findet dauernde Beschäftigung bei **W. H. Dörrie, Mühlbach, Kaiserstraße 76.** 244011

**Monatsstelle**

für gewöhnlich, reinl. Frau oder Mädchen. Rheinstr. 80. 244019

**Stellen suchen**

**Reisender**

der Manufakturwarenbranche, mit guter Privatbildung, monatl. Umsatz mindestens 1800 M., sucht sich baldmöglichst zu veränd. Off. unt. 244916 a. d. Exp. d. Bad. Pr.

**Zu vermieten**

Kappelerstraße 32, Stb., ist eine Wohnung v. 2 Zimmern, Küche u. Zuhub. m. Koch- u. Leuchtgas u. 1. April a. H. Familie zu verm. Näb. **Kappelerstr. 30, Bura.**

Schillerstr. 11 ist eine sehr schön 4 Zimmerwohnung nebst Zuhub. auf 1. April zu vermieten. 241683

Gut möbliertes Zimmer aufgeh. halb der Gaststube an solch. Frau. lein zu vermieten. 244874

Durlacher-Allee 10, I.

Die „J. W. U.“ in Triberg.

f. Triberg, 23. Dez. Jene Zeit liegt noch nicht allzuweit hinter uns, in der man den Winterport — wenigstens insoweit das größte Gebiet deselben, der Schneeport in Frage kommt — fast lediglich als ein Vergnügen für die liebe Jugend ansah und die wenigen Erwachsenen, die es wagten, mit Kodel und Stiern hinauszuweichen in die schöne winterliche Natur mit den Ehrentiteln „Sportler“ oder „Sonntagskinder“.

Welch außerordentliche Fortschritte der Winterport seit den wenigen Jahren seines Aufstiehs genommen hat, dies beweist aber am ehesten die Tatsache, daß es möglich wurde, ihm allein eine große internationale Ausstellung zu widmen. Daß für diese Ausstellung gerade die in unserem herrlichen Schwarzwald gelegene Stadt Triberg in Betracht gezogen wurde, ist wiederum in gleicher Weise ein Beweis dafür, daß der Schwarzwald in der ganzen Winterportwelt eine hervorragende Rolle spielt, wie es andererseits auch ein Beweis ist für die reiche Tätigkeit des sportkundigen Oberhauptes dieser Stadt, des Bürgermeisters de Pellegrini.

Die Internationale Winterportausstellung oder „J. W. U.“, wie sie in Anlehnung an die vor kurzem geschlossene Frankfurter „J. W.“ kurz genannt wird, ist in dem Gebäude der Gewerbeausstellung recht geschickt und vorteilhaft untergebracht. Hat man die Ausstellung durch das tannengeschmückte Portal betreten, so sieht man sich sofort den mannigfaltigen Gewerbezeugnissen gegenüber, die mit dem Winterport in irgendwelcher Beziehung stehen. Es wäre natürlich ein Ansehen, alle die Firmen aus dem Bader Lande, aus dem Reich und aus dem Auslande einzeln aufzuführen, die hier die speziellen Erzeugnisse ihres Gewerbestandes in meist ebenso geschmackvoller wie sinniger Anordnung zur Ausstellung gebracht haben, doch soll versucht sein, die hauptsächlichsten Gruppen zu nennen, deren Ausstellungen sich, sei es durch Originalität, sei es durch die Schönheit im Arrangement oder durch die Trefflichkeit der Fertigung, besonders auszeichnen.

Da wäre zunächst die Kollektiv-Ausstellung Furzwagen zu erwähnen, die in Schnitzereien, Winterportkleidern, Kodelschlitten, Schneeschuhen und prächtigen Photographien von Winterlandschaften den Beweis liefert, zu welcher Höhe die Kunst der Furzwagen-Gewerbe sich emporgeschwungen hat. Aber auch die Kollektiv-Ausstellung Triberg braucht sich nicht zu verlegen. Was in ihr an Winterportkleidern, Kodel, Stiern, Stifäden, Uhren mit Sportsbildern, Reiseutensilien, Touristenwaren, Schnitzereien usw. geboten ist, gehört zu dem allertrefflichsten der ganzen Ausstellung. Besonders erwähnt seien hier die prächtigen Schwarzwälder Majoliken, die dem Charakter

der Ausstellung angepaßt sind und zumeist entzückende Winterportmotive aufweisen. Von den Einzelausstellern fallen in diesem Raum dann noch besonders die Sti- und Kodelausstattungen der Kofferfabrik E. Müller-Karlsruhe, die Kunstfiguren und Nippfiguren der Firma Biedemann u. Co.-Freiburg i. Br. und die Sportsanzüge, Stier, Kodel, Lenkschlitten etc. des Freiburger Sporthauses C. Werner-Blut ins Auge.

Ein besonders weiter Raum ist in den Abteilungen 2 und 3 der mit dem Winterport in Verbindung stehenden Kunst und Literatur gewidmet. Photographische Aufnahmen besonders reizvoller Motive aus dem Schwarzwald und aus der Schweiz, prächtige Erzeugnisse der Lithographie und des Buchdrucks wechseln mit schönen Galvanoplastiken und Kunstgegenständen aus Gips und Marmor in überflüssiger Folge. Aber auch die Malerei hat hier eine besondere Heimstätte erhalten. Hermann Döhrer, Wilh. Hajemann, Kurt Liebig, J. Hejner und Otto Albert Koch gehören mit zu den bekanntesten unserer Schwarzwaldmaler, deren ausgestellten Werken sich A. Brauchsen, mit einem größeren Gemälde, „Stiläuferin im Schwarzwald“ u. einigen Wanderskizzen würdig anreihet. Mit einer Würdigung der zahlreich aufstehenden Winterportliteratur und der ja auch mit voller Berechtigung dem gleichen Sport assoziierten photographischen Apparate der Firma Alb. Glod u. Co.-Karlsruhe darf man dann den Rundgang durch diese Abteilung beschließen.

Auf einer gerade nicht sehr bequemen aber doch zweckdienlichen Treppe gelangt man in die im Souterrain gelegenen Ausstellungsräume. Hier fällt zunächst das Schlittschuharrangement des Männer-Eislaufvereins ins Auge. In übersichtlicher Weise stellt es die Entwicklung des Schlittschuhens von den ersten Urarrängen bis zu den Erzeugnissen der heutigen hochentwickelten Technik dar. Außerordentlich interessant sind auch die von Prof. Dr. Paulke-Karlsruhe ausgestellten Photographien über die Geschichte der Entwicklung des Eislaufes in Mitteleuropa, ferner die vom Skiclub Schwarzwald gezeigten Höhenprofilarten, Statistiken etc., die Nansen-Entdeckungen der Ostgruppe Lodenau des S. C. S., die histor. Darstellungen, Kupferstiche usw. des St. Petersburger Eislaufvereins etc. etc. Der Akademische Ski-Club-Karlsruhe zeigt in dieser Abteilung, die wohl die interessanteste und sportlich wertvollste der ganzen Ausstellung ist, ein Modell der Stihütte auf der Hornsgrün, der Skiclub Bogen zwei Modelle der beiden Hütten des Klubs. Zahlreiche von Privathand gegebene Schlitten, Stier, Kodel etc., die teils aus Urgroßvaters Zeiten stammen, ergänzen das hier über alle Gebiete des Winterports zu gewinnende übersichtliche Bild noch in trefflichster Weise.

Der nächste Raum der Ausstellung ist den außerdeutschen Ausstellern gewidmet. Eine derartig vollkommene Sammlung von Winterportartikeln, insbesondere von Stiern, Schneeschlittschuhen, Schlitten, Kodeln und Bobsleighs, wie sie hier geboten wird, dürfte auf dem ganzen Kontinent zu suchen sein. Insbesondere zeichnen sich die Schweiz, Dänemark, Norwegen und Rußland durch wundervolle Fabrikate ihres heimischen Gewerbestandes aus, die das Auge jedes Sportmannes in Entzücken versetzen müssen. Betreten sind u. a. der Schweizerische Ski-Verband und der Schweizer Alpen-Club, ferner Forening for Reiselivet i. Norwegen, der österreichische Ski-Verband, der Ski-Club Arberg, das i. i. Ministerium für öffentliche Arbeiten in Wien, der Winterportverband Salzammergut usw. Großes Interesse, speziell bei den „Sachverständigen“ werden auch die verschiedenen Bindungen erregen, die zumeist in praktischer Demonstration an den Schneeschuhen gezeigt werden. Ueberflüssige Pläne von außerdeutschen Skelton- und Bobsleighanlagen, Sprungbühnenanlagen etc. bilden im Verein mit zahlreichen interessanten Photographien des weiteren eine Anziehungskraft dieser Abteilung.

Raum 6 enthält ausschließlich Kodel, Bobsleighs und Skeltons deutscher Fabrikats, die sich gewiß zumeist in scharfer Konkurrenz mit den „Ausländern“ messen können. Der Schwarzwald, Thüringen und das bayerische Hochland ist hier in erster Linie vertreten und gar viele

werden mit Staunen und Bewunderung vernemen, daß diese Kiefen- und Kodelmotive, unter denen sich Bobsleighs für 5 und 6 Personen, mit Automobilsteuerung und doppelter Bremse, befinden, auch auf unseren deutschen Bahnen praktische Verwendung finden. Und eigenartiger Weise fand gerade dieser Sport, der eigentlich die größten Gefahren des ganzen Schneesports in sich birgt, in den letzten Jahren die meisten Anhänger.

Der siebente und letzte Raum endlich ist in der Hauptsache einem Artikel gewidmet, der von großer Bedeutung für die richtige und gesunde Ausbeutung des Schneesports ist: der Fußbekleidung. Hier findet man Sti- und Kodelstiefel in allen Variationen, Hand- und Maschinennarbe, billig und teuer, wie man sie gerade braucht und sich leisten kann. Der Laie staunt über Umfang und Gewiß dieser „Leistung“, der Sportsmann aber vermag diese Art Fußbekleidung voll zu würdigen und kann der Verjudung, hier seine Ausrüstung zu ergänzen, gar oft nicht widerstehen. Von den größten Herstellern seien hier genannt die Firmen Joseph Bayer-Kenzingen (Kaiser-Karlsruhe), Alfred Ben-Freiburg i. B. und Hermann Keiner in Triberg. Neben der Fußbekleidung fand hier aber auch noch die allgemeine Sportbekleidung ein Plätzchen. So haben einige größere Firmen sehr hübsche und gewiß auch praktische Stoffe ausgestellt, weitere Firmen zeigen Gamaschen, Pulswärmer etc. und wieder andere Firmen bringen neues und altes auf dem Gebiete der Kopfbedeckungen. — Wenn man dann noch die verschiedenen Arten Kodel, Schneeschuhe, Bindungen, Sölder für Sti und Kodel etc. erwähnt und auch des reizenden Panoramas „Die deutsch-schweizerische Grönland-Expedition“ lobend gedenkt, dann dürfte man dieser Abteilung in großen Umfassen ziemlich gerecht geworden sein.

Freilich kann die vorstehende Aufzählung der Ausstellungsgegenstände nur einen sehr schwachen Abganz von dem prächtigen Gesamtbild geben, das die Ausstellung dem Besucher bietet. Ist es doch unmöglich, all die tausend Kleinigkeiten aufzuführen, die erst die harmonische Verbindung zwischen den Hauptgruppen herzustellen vermögen und bei eingehendem Studium dem Besucher der Ausstellung wohl oft den Hauptreiz gewähren. Selbst sehen und selbst urteilen ist, wie bei allen Ausstellungen, so auch bei der „J. W.“ ein Gebot für alle diejenigen, die der schönen Sache des Winterportes Interesse entgegenbringen, die noch ein Herz haben für alles, was damit in Zusammenhang steht. Die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage bieten treffliche Gelegenheit, hinauszulaufen in den herrlichen winterlichen Schwarzwald und mit diesem Ausflug einen Besuch der Triberger Internat. Winterport-Ausstellung zu verbinden. Man wird denselben nicht zu bereuen haben.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Mode der großen Damenhüte ist nach den uns vorliegenden Mode-Berichten immer noch steigend, immer größere Formen werden auf und die Nachfrage nach den großen Straußfedern ist stärker denn je. Es ist auch ein gar zu schöner Schmuck für unsere Frauen, dabei ist eine gute Straußenfeder auch immer das Beste und vorzuziehende. Eine Straußenfeder in schwarz kann ebensofort eine junge wie ältere Dame tragen zum frohen Fest als zur Trauer und wenn sich die Dame als Mädchen eine weiße Feder leistet, so läßt sich dieselbe nach Jahren schwarz färben, es ist also nur eine Ausgabe fürs ganze Leben. Aus den kleinen Straußfedern werden die mit Recht so beliebten Haas und Stollen gefertigt, welche meterweise verkauft werden. Der Preis der Federn richtet sich in erster Linie nach der Länge, welche die einzelnen Federn haben. Die Länge der ganzen Federn schwankt zwischen 10-80 Zentimeter, die Breite zwischen ca. 10-40 Zentimeter. Der Handel und die Verarbeitung der Federn wird, da es sich um große Kapitalien handelt, in verhältnismäßig wenig Händen, welche die fertige Ware meistens an Puffgeschäfte, Warenhäuser usw. abgeben, während die Dresdener Firma H. Hesse, Schöffelstraße 10, 11 und 12 der Versand direkt an Private als Spezialität betreibt. 106 767

Bertolde-Stiefel für den Winter. Hauptpreislagen für Herren- und Damen-Stiefel: Mk. 10.50, Mk. 12.50, Mk. 15.00, Mk. 18.00. Knaben- und Mädchen-Stiefel in entsprechend rationellen Formen und allen Preislagen. Schuhhaus Bertolde, Kaiserstrasse 76 = Marktplatz.

Württ. Chauffeur-Fachschule Stuttgart, Filderstr. 63. anerkannt leistungsfähigste Anstalt der Welt; bildet Leute jed. Stand, zu nicht. Chauffeuren aus. Eintritt jederzeit, sofortige Stellenvermittlung. 10701a3.3

Töchterpensionat, Villa Elisa, Stuttgart, Auenbergstraße 29. Gesf. Anmeldungen für 1. April erbeten. Spezialfach: feine Umgangsformen u. Sprache gründlich gelehrt u. geübt u. gewandtem Berber - Übungen zu grader Körperhaltung - Charakterbildung - Briefstil und and. Lehrfächer. Vorzüg. Unterricht im Musik. Im Sommer Aufenthalt in eigenem Landhaus, direkt am Wald gelegen, in idyllischem Waldort. Pensionpreis pro 1/2 Jahr 250 M., Lehrlunden pro Monat 20 M. 10118a

Wunderdekorationen, Podiums, Kofüme jed. Art, Engelskugeln, Diademe, Kronen, Theaterkostüme, Vereins- u. Karnevalsartikel. Auf Wunsch Extra-Anfertigung. Alles zu Kauf oder Miete. 24357.3.3 Sebastian Münch, G. 10. 10118a

Pferdebesitzer! Vorsicht! beim Kauf von H-Stollen, nur die Marke... bietet unbedingte Garantie dafür, daß Sie die altbewährten Original-H-Stollen aus der Fabrik Leonhardt & Co. Schönbürg erhalten. Weisen Sie H-Stollen ohne obige Schutzmarke zurück. 1021a

Wir kochen, braten, backen mit PALMIN. Ein frechender, grüner Papagei mit Käfig sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 18716 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Fr. M. Ch. Günther Wwe. empfiehlt sich für Massagen, elektr. Vibration, Schönheitspflege, Manicure, Pedicure. Baden-Baden, Sophienstr. 22. Achtung! Zahlreiche Preise für abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. f. w. Volltaste genügt. Komme ins Haus. A. Zelovitzki, 244912.5.1 Markgrafstr. 7. Kanarienhähnen, gute, fleißige Sänger, werden dreierlei abzugeben; auch sind noch einige Schwärzchen verkauft. 244769 Grenzstraße 3, 11, r.

Verloren am 22. Dez., vermutlich Waldstr., zwischen Ludwigswald und Kaiserstr. ein graues Portemonnaie mit Inhalt. Bitte gegen Belohnung abzugeben Richard Baaner-Str. 11. 18776.2.2 Hypothek-Gesuch. Von pünktl. Zinszahler werden 50000 M. 1. Hypothek auf 4% auf Juli 1. 3. gesucht. Angebote v. Selbstverleiber unter Nr. 244921 in der Exp. d. „Bad. Presse“. 2.1 Geld-Darlehen j. Höhe, auch ohne Bürg., z. 4, 5%, an jed. a. Wechsel, Schuldschein, a. Katenabschl. gibt A. Antrop, Berlin NO. 18. Adp. 10856a.1

Darlehen in jeder Höhe diskret, reell u. schnellste Erledigung. Mater. Rückzahl. zulässig. Provision vom Darlehen durch Geschäftsstelle d. Volksbank, Karlsruhe, Sophienstr. 152, part. Sprachs. 9-1 u. 3-7 Uhr, schriftl. Rückporto. 243863.1.2 Wer sofort Geld sucht, auch auf Katenrückz., Schuldschein, Wechsel, Möbel, Police od. Hypothek zu nied. Zinsen, schreibe an Foss, Bahnen, Köln-Nippes. Diskret reelle Bedienung. 11045a.2.1 1 Kinderstuhl 3. Klappen billig zu verkaufen. 244919 Symbolstraße 22, IV. r.

Berufsjäger, im Bez. - Amt Bruchsal, nimmt 2 gut veranlagte Jagdbunde in gewissenhafte Dressur, auch nur in Pension. Näheres unter Nr. 10696a in der Expedition der „Bad. Presse“. 3.3 Ein stationäres, ausziehbares Lokomobile, 12 PS, Fabrikat G. Kuhn (Verz), sehr gut erhalten, vollständig neu in den Stand gestellt, einschließlich neuem Eisenkamin billig zu verkaufen. 11023a3.2 Adolf Schell & Otto Vittali, G. m. b. H., Offenburg i. B.

Ein frechender, grüner Papagei mit Käfig sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 18716 in der Exp. der „Bad. Presse“. 2.2 Gas-Ofen, gut erhalten, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Näheres Kronenstr. 17a, 3. Et., 115. 2441924

Ein Paar Glangropfen, 1.76 groß, kräftige, sichere, weiche, 1 und 2 Spanig, 4 u. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. Zu verkaufen: 18 Bände „Meiners Romanverfasserlexikon“, wie neu, halt 150 M. 100 M., 20 Bände Gartenbau, 100 M., 10 Bände Tierarznei, 100 M., 10 Bände Naturgeschichte, 100 M., 10 Bände Geschichte, 100 M., 10 Bände Geographie, 100 M., 10 Bände Mathematik, 100 M., 10 Bände Physik, 100 M., 10 Bände Chemie, 100 M., 10 Bände Astronomie, 100 M., 10 Bände Botanik, 100 M., 10 Bände Zoologie, 100 M., 10 Bände Mineralogie, 100 M., 10 Bände Geologie, 100 M., 10 Bände Meteorologie, 100 M., 10 Bände Kosmologie, 100 M., 10 Bände Ethnologie, 100 M., 10 Bände Anthropologie, 100 M., 10 Bände Archäologie, 100 M., 10 Bände Epigraphik, 100 M., 10 Bände Numismatik, 100 M., 10 Bände Paläontologie, 100 M., 10 Bände Ethnologie, 100 M., 10 Bände Anthropologie, 100 M., 10 Bände Archäologie, 100 M., 10 Bände Epigraphik, 100 M., 10 Bände Numismatik, 100 M., 10 Bände Paläontologie, 100 M.

